

A m t s - B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 112.

Dinstag den 19. September

1843.

Gubernial-Verlautbarungen.

B. 1566. (1) Nr. 21195.

Verlautbarung.

Die Auflassung des Militär-Absfahrtsgeldes von aus der Militär- an die Civil-Jurisdiction übergehenden Verlassenschaften betreffend. — Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 1. Juli 1843 das Militär-Absfahrtsgeld von aus der Militär- an die Civil-Jurisdiction übergehenden Verlassenschaften aufzulassen und anzuordnen geruhet, daß die Auflassung desselben mit Anfang des nächsten Verwaltungsjahres 1844 in Wirksamkeit zu treten habe. — Hierüber erfolgt gemäß der hohen Hofkanzlei-Weisung vom 4. v. M., B. 24326, die Verlautbarung. — Laibach am 1. September 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Kaitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

B. 1565. (1) Nr. 21288.

Circulare.

Creitung der Central-Bergbau-Direction. — Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 3. Mai l. J. für die unmittelbare technische Leitung der Aerar-Montanwerke, und zwar sowohl des Bergbaues und Hüttenwesens, als auch der Salinen und montanistischen Fabriken eine eigene, der k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen unterstehende Direction, welche den Namen Central-Bergbau-Direction zu führen hat, zu bestellen geruhet. — Zum Vorsteher dieser neuen Behörde geruheten Seine k. k. Majestät mit allerhöchster Entschliessung vom 29. Juli l. J. den k. k. Guber-

nialrath, Bergoberamtsvorsteher und Bergrichter zu Przibram, Michael Layer, mit dem Titel und Charakter eines k. k. wirklichen Hofrathes und den systemisirten Bezügen allergnädigst zu ernennen. — Zugleich haben Seine k. k. Majestät die mit dem Titel von k. k. Oberberggräthen und dem Range von k. k. Regierungsgräthen systemisirten drei Adjunctenstellen dem Hofsecretär der k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen, Joseph Ritter v. Ferro; dem dirigirenden Berggrathe und Oberverweser des k. k. Eisengußwerkes nächst Mariazell, Franz Kav. Leithe, und dem Berggrathe, Oberbergverwalter und Assessor des königl.-niederungarischen Oberstkammergrafenamtes zu Schemnitz, Anton Wisner; endlich die mit dem Range von k. k. Regierungs-Secretären systemisirten drei Directions-Secretärstellen, dem Vorsteher des k. k. Schichtamtes zu Strass in Böhmen, Joseph Rudernatsch; dem Marischeiden der k. k. Berg- und Salinen-Direction zu Hall, Alois Schmidt, und dem Honorar-Bergamts-Assessor, Carl Hocheder, mit den für die beiden genannten Dienstcategorien systemisirten Bezügen allergnädigst zu verleihen geruhet. — Welches in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 19. v. M., B. 26508/1929, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 1. September 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Kaitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

B. 1554. (2) Nr. 19319.

Circulare

des k. k. illyrischen Guberniums. — Ueber die Behandlung der am 1. August 1843

amten des hiesigen Prov. Zahlamtes verwandt oder verschwägert sey. — Vom k. k. steyrm. Gubernium. Grätz am 30. August 1843.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

3. 1581. (1) Nr. 14272.
K u n d m a c h u n g.

Zur Wiederbesetzung der bei dem l. f. Bezirkscommissariate zu Neumarkt erledigten Amtschreiberstelle: — Bei dem l. f. Bezirkscommissariate zu Neumarkt ist die Amtschreiberstelle mit dem jährlichen Gehalte von Driehundert Gulden in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenen händig geschriebenen Anstellungsgesuche bis 15. October l. J. bei dem Kreisamte, und wenn sie schon bei einem Amte in Verwendung stehen sollten, im Wege ihrer respectiven Amtsvorstellung einzureichen. Die Anstellungsgesuche sind mit dem Taufscheine, dem Sittenzeugnisse, den Zeugnissen über die allfällig zurückgelegten Studien, über die bisherige Dienstleistung und über die Kenntniß der Landessprache gehörig zu documentiren. Zugleich ist anzugeben, ob und in welchem Grade der Competenz mit einem oder dem andern Beamten des l. f. Bezirkscommissariates Neumarkt verwandt und verschwägert ist. Uebrigens versteht es sich von selbst, daß zur Erlangung eines Amtschreiberpostens eine feste, geläufige und correcte deutsche Handschrift eine unerläßliche Bedingung ist. — K. K. Kreisamt Laibach am 14. September 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1524. (3) Nr. 2443.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Reolud Personalinstanz, wird hiemit allgemein zur Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen des Gaspar Skaberne von Neustadt, gerichtlich aufgestellten Curators des schwachsininig erklärten Hausbesizers und Rothgärbermeisters Anton Papesch, in der Kreisstadt Neustadt, und Einwilligung sämmtlicher Hypothekargläubiger, die freiwillige nach den Grundfügen und mit den Folgen des executiven Verkaufs Statt zu finden habende öffentliche Versteigerung seiner nachbenannten, der Stadtgilt Neustadt dienstbaren Realitäten, als: des zu Neustadt sub Cons. Nr. 85 liegenden Hauses, Rectf. Nr. 43, im Ausrufspreise per 5400 fl.; des ebendort sub Cons. Nr. 177 gelegenen Hauses, Rectf. Nr. 51 und 52, im angenommenen Schätzung- und Ausrufspreise pr. 4600 fl., der an der Laibacher Straße gelegenen Dreschtanne und Schüpse, Urb. Nr. 52, pr. 700 fl.; des Ackers Sternbreg nebst Harpse und Dreschboden, Rectf. Nr. 216, pr. 500 fl.; des Ackers Wazheraa sub Rectf. Nr. 262, pr. 300 fl.; des Ackers Nazetouka

sub Rectf. Nr. 256, pr. 400 fl., und der an der Laibacher Commercial- Straße gelegenen, der Capitelherrschaft Neustadt sub Dom. Nr. 27, Urb. Fol. 553 dienstbaren Heuschüpse, pr. 200 fl., mit Bescheid vom heutigen Tage, Z. 2443, gegen die in der Registratur zu Jedermanns Einsicht erliegenden und von sämmtlichen Hypothekargläubigern mitunterfertigten Cicitationsbedingnisse, gewilliget, und hiezu der 30. d. M., der 30. September und der 31. October d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Neustadt mit dem Besage angeordnet worden sey, daß die Realitäten nur bei der dritten Tagssagung unter den oben angelegten Schätzung- und Ausrufspreisen an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Besage eingeladen, daß sie die Cicitationsbedingnisse in der dießgerichtlichen Registratur einsehen können, und vor gemachtem Anbot das 10% Vadium für jede erkaufte Realität nach Maßgabe obiger Ausrufsumme zu Handen der Cicitations-Commission zu erlegen haben werden.

Zur mehreren Aneiferung der Kaufsliebhaber diene denselben noch besonders zur Nachricht, daß die vorbenannten zwei in der Kreisstadt Neustadt gelegenen Häuser, wegen ihrer sehr angenehmen vortheilhaften Lage im Werthe den Schätzungspreis hoch übersteigen und zur Speculation jeder Art, jenes sub Cons. Nr. 85 aber, an dem Gurkflusse gelegen, noch besonders zum Betrieb des Ledererhandwerks eingerichtet, und zur Erzeugung des Pfundleders vorzüglich geeignet sey.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 11. August 1843.

3. 1522. (3) Nr. 3535.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht öffentlich kund: Es sey über Ansuchen des Thomas Knapp von Machnett, in die executive Feilbietung der, dem Johann Ullé von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 588 ankubaren, auf 818 fl 40 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 27 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagssagungen auf den 11. October, auf den 11. November und auf den 11. December l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco Niederdorf mit dem Besage bestimmte worden, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Das Schätungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Cicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. August 1843.

3. 1521. (3) Nr. 3377.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Miuscheg von Unterloitsch, in die

in der Serie 314 verlosten Obligationen von den durch Vermittlung des Hauses Goll aufgenommenen Anlehen zu fünf, zu vier und einhalb, und zu vier Percent. — In Folge eines Hofkammer Präsidial-Erlasses vom 2. d. M., Z. 6351, wird mit Beziehung auf die Currende vom 4. November 1829, Z. 25642, Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht: §. 1. Die vier und einhalbpercentigen, und die fünfpercentigen Obligationen von den durch die Vermittlung des Hauses Goll aufgenommenen Anlehen, welche in die am 1. August 1843 verlorne Serie 314 eingetheilt sind, nämlich Lit. A. zu 4½ Percent Nr. 2540 bis einschließig Nr. 3692, und Lit. aa. zu fünf Percent Nr. 1 bis einschließig Nr. 1025, werden an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals bar in Conventions-Münze zurückgezahlt; dagegen werden die in dieser Serie begriffenen und von demselben Anlehen herrührenden vierpercentigen Obligationen Lit. G. Nr. 2951 bis einschließig Nr. 3350, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue mit vier Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt. — §. 2. Die Auszahlung der verlosten Obligationen zu fünf, und zu vier und einhalb Percent beginnt am 1. December 1843, und wird von der k. k. Universal-, Staats- und Banco-Schulden-Casse in Wien, oder von dem Wechselhause M. A. v. Rothschild et Söhne durch das Haus Gebrüder Sichel in Amsterdam geleistet. — §. 3. Bei der Auszahlung des Capitals werden zugleich die bis Ende November 1843 darauf haftenden fünf, und vier und einhalbpercentigen Zinsen in Conventions-Münze berichtigt. §. 4. Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verbot oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capitals-Zahlung bei der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu erwirken. — §. 5. Die Umwechslung der in die Verlosung gefallenen vierpercentigen Obligationen gegen neue Staatsschuldverschreibungen geschieht gleichfalls bei der k. k. Universal-, Staats- und Banco-Schulden-Casse oder bei dem Wechselhause M. A. v. Rothschild et Söhne durch das Haus Gebrüder Sichel in Amsterdam. — §. 6. Die Zinsen der neuen Schuldverschreibungen laufen vom 1. August 1843, und die bis zu diesem Zeitpunkte auf den verlosten Schuldbriefen haftenden vierpercentigen Interessen werden bei der

Umwechslung der Obligationen berichtigt. — Laibach am 26. August 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.
Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.
Jos. Ed. Freih. Pino v. Friedenthal,
k. k. Subernalrath.

Z. 1583. (1) ad Nr. 22167. Nr. 10726.
E d i c t.

Bei dem k. k. innerösterreich. k. k. Appellations- und Criminalobergerichte ist eine systemmäßige Secretärstelle mit dem jährlichen Gehalte von 1200 fl. C. M. und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 1300 fl. in Erledigung gekommen. Jene, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich insbesondere über die vollendeten Rechtsstudien, über ihre Sprachenkenntnisse auszuweisen, und zugleich zu erklären haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses k. k. Appellationsgerichts verwandt oder verschwägert sind, durch ihre Vorstände binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung in die Zeitungsblätter, anher zu überreichen. — Klagenfurt am 31. August 1843.

Z. 1542. (3) ad Nr. 21921. Nr. 14313.
V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem k. k. Prov. Cameral- und Kriegszahl- amte in Grätz ist die 2. Amtschreiberstelle mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. C. M. in Erledigung gekommen. — Jene, welche diese Stelle, oder im Falle der Befehung derselben im Wege der graduellen Vorrückung, die letzte Amtschreiberstelle mit dem Gehalte jährl. 300 fl. C. M. zu erhalten wünschen, müssen die Prüfung aus dem Cameral-, Kriegs- und polit. Fondscassa-Fache mit entsprechendem Erfolge bestanden haben, und haben ihre mit den Zeugnissen über die zurückgelegten philosophischen, oder wenigstens Gymnasial-Studien, über die erlernte Staatsrechnungswissenschaft, über ihre bisherige Dienstleistung, mit dem Taufscaine, Moralitätszeugnisse, dann mit dem Ausweise über die Möglichkeit des Erlages einer Cautio belegten Gesuche, und zwar im Falle sie bereits in k. k. Diensten stehen, im Wege der vorgelagerten Behörde bis 15. October d. J. bei dem k. k. Subernium zu überreichen. — Zugleich muß angegeben werden, ob und in welchem Grade Bittsteller mit einem Bes-

executive Feilbietung der, dem Anton Malch junior von Rakel gehörigen, der Herrschaft Haasberg Nr. 302 zinsbaren, auf 496 fl. geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 99 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und es sey zu deren Vornahme der 10. October, der 9. November und der 9. December l. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Rakel mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Drittelhube nur bei der dritten Feilbietungstagung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 4. August 1843.

3. 1523. (3) *E d i c t.* Nr. 336.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Moschel in Planina, die neuerliche Feilbietung der, von der Maria Schniderschütz um den Meißbot von 490 fl. erstandenen, früher dem Stephan Schniderschütz gehörig gewesenenen, dem Guse Thumlaack sub Urb. 496 fl. dienstbaren Drittelhube in Wesulack, wegen schuldigen 29 fl. 37 kr. bewilliget, und dazu der 2. October l. J. Vormittags 9 Uhr in loco Wesulack, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität auch unter der Schätzung von 348 fl. 47 kr. und auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherinn dem Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Bedingungen und die Schätzung können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 2. August 1843.

3. 1535. (3) *E d i c t.* Nr. 915.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Elisabeth Kraber aus Sittich, gegen Matthias Smolitsch von Lukouf, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Seisenberg sub G. 3. Nr. 601 et Rectif. Nr. 511, dienstbaren, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten ganzen Kaufrechtshube in Lukouf Cons. Nr. 5, wegen auß dem Urtheile ddo. 22. October 1842, 3. 926 schuldigen 700 fl. sammt Interessen et Kosten gewilliget, und seyen zur Vornahme 3 Termine, als der 10. October, 10. November und der 21. December l. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Lukouf, mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können stündlich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Treffen am 10. Juli 1843.

3. 1512. (3) *E d i c t.* Nr. 3090.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Adolph Hauf von Gottschee, nomine des Georg Mutschsch von Obergratz, in die executive Feilbietung des, der Maria Perz gehörigen, in der Stadt Gottschee sub Consf. Nr. 21 gelegenen Hauses sammt dem Garten hinterm Hause und dem Waldantheile Nr. 56 im Schwarzwalde, wegen schuldigen 216 fl. 58 kr. G. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 26. September, 26. October und 25. November 1843, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten und letzten Tagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 1025 fl. G. M. werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll, Feilbietungsbedingungen können hiergerichtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. August 1843.

3. 1513. (3) *E d i c t.* Nr. 3136.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Gebrüder Schreyer in Laibach, durch Dr. Wurzbach, in die executive Feilbietung der, dem Michael Flak gehörigen, in Graf Linden sub Consf. Nr. 15 und Rectif. Nr. 1092 liegenden, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 350 fl. G. M. geschätzten $\frac{1}{8}$ Urb. Hube, wegen auß dem Urtheile vom 23. October 1842, 3. 3286, schuldigen 45 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die Tagfahrten auf den 17. October, 16. November und 16. December 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Graf Linden mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Hube zwar um den Schätzungswert, unter demselben jedoch erst bei der dritten und letzten Tagfahrt hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hier eingesehen, und hievon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 1. September 1843.

3. 1514. (3) *E d i c t.* Nr. 2884.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es werden zu der, mit dem hiesigen Edicte vom 22. März 1843, Zahl 699 kund gemachten Feilbietung der Huben Nr. 2, Rectif. Nr. 107, in Schalkendorf so wie die Fahrnisse, nunmehr die Tagfahrten auf den 18. September, 18. October und 17. November 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Schalkendorf bestimmt.

Im Uebrigen wird sich auf das frühere Edict bezogen.

Bezirksgericht Gottschee am 20. August 1843.